

8771  
Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 159. Dienstag, den 6. December 1831.

## Bekanntmachung.

Die noch rückständigen, so wie die aus Jahr 1831 gefälligen bei der Königl. Sächs. General-Accis-Einnahme sowohl von Gartenbesitzern, Billard- und Kegelhalthaltem, als auch von andern dergleichen Contribuenten zu entrichtenden Fix-Accisen werden hiermit in Erinnerung gebracht, und diejenigen, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executions-Gebühren verfallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 14. November 1831.

Königl. Sächs. General-Accis-Einnahme daselbst.

### Einheimisches.

Was Leonhardi bereits vor einem Menschenalter wünschte, geht endlich in unsern Tagen in Erfüllung. „Es möchte wohl“, sagte er in seiner Beschreibung von Leipzig, 1799, S. 138, von einem Theile des Paulinum, „ein zweiter August kommen, das finstere, nichts weniger als feuerfeste, baufällige, von außen und innen häßliche Gebäude im Geiste unserer Zeit aufzuführen.“ Er meinte damit die große Fronte des Paulinum, welche einem großen Theil nach \*) unter dem Namen des Zwingerhauses oder Gebäudes damals bereits über 200 Jahre gestanden hatte, und wünschte ihr einen zweiten August zum neuen Erbauer, weil der Ahnherr desselben, der Churfürst August, es 1578 in der Art aufzuführen lassen,

\*) Die eine, kleine und niedrigere, zunächst an die Kirche stoßende Hälfte verdankte ihre Gestalt zum großen Theile Caspar Börnern unter Moriz.

wie es in der Hauptsache bis zum Niederreißen im vorigen Jahre gestanden hatte. Auch würde der edle Churfürst Friedrich August den damaligen Wunsch Leonhardi's sicher nicht unerfüllt gelassen haben, wenn nicht bald nachher jene für Sachsen so stürmische Zeit eingetreten wäre, welche, so lange sie tobte, nur an das Nothwendigste denken ließ; alsdann aber, als ihr nun endlich Ruhe folgte, noch alle Kraft zu neuen Unternehmungen gelähmt hatte. Es war ja erst in derselben Zeit, wo Leonhardi so sprach, das hohe stattliche Gebäude des Paulinum nach dem alten Neumarkte heraus aufgeführt worden (1799), indem Friedrich August 10,000 Thlr. dazu schenkte, wie seine Vorfahren für solchen Fall 150 Jahr vorher versprochen hatten. Er. Majestät, dem jetzigen Könige, und Er. königlichen Hoheit, dem Prinz Mitregenten, sollte der Ruhm bleiben, das zu verwirklichen, was so lange Wunsch gewesen war, Friedrich Augusts Name und sein unsterbliches Verdienst

aber durch den Bau verewigt werden, den seine nächsten Nachfolger und des Landes Stände ihm zu Ehren, der Universität zum Besten, der Stadt Leipzig zur Zierde unternehmen lassen. Am 4. December, dem Tage, wo Leipzigs hohe Schule 1409 die feierliche Weihe durch Publication der vom Papste nach damaliger Sitte ausgewirkter Bulle erhielt, war auch der feierliche Augenblick gekommen, wo der Grundstein des neuen Prachtgebäudes gelegt wurde. Es geschah dieß durch den allerhöchst dazu Bevollmächtigten und im Namen Sr. königl. Hoheit, des Prinzen Johann selbst, den Herrn Hofrath von Langenn, in Gegenwart aller dazu geladenen Behörden, der Studirenden &c., welche sich in der Thomaskirche zu einem feierlichen Zuge vereinten, der aus der Kirche um den Markt herum, die Grimma'sche Gasse hinauf, durch die in Parade stehende Communalgarde, unter dem Geläute der Glocken, und empfangen von rauschender Musik, um 11 Uhr nach dem zur Abwartung der Handlung bestimmten Orte begab. Eine Abtheilung reitender Communalgarden eröffnete den seltenen Zug, bei welchem die Gewerke mit ihren schön geschmückten Werkzeugen zuerst erschienen, worauf man die prachtvolle, von Leipzigs Bürgern im vorigen Jahre verehrte Fahne der Universität, gefolgt von Marschällen und Studirenden, erblickte. Die ganze Universität, die Geistlichkeit aller Confessionen, die königlichen Behörden, das Corps der königl. Officiere, der Rath, die Stadtverordneten, die Schulen &c., folgten, in dessen die akademische Legion das Ganze schloß. Wir enthalten uns, fernerweit mitzutheilen, wie die Feierlichkeit selbst an Ort und Stelle statt fand, da unsere Zeitung bereits gestern darüber ausführlich berichtet hat, und fügen nur unsern frommen Wunsch dem in jener, Keinem widerkehrenden, Stunde allgemein ausgesprochen

hinzu, daß das neu entstehende Augusteum viele Jahrhunderte lang Gottes Ehre fördern, des hochseligen Königs heiliges Andenken erhalten, und ein dauerndes Zeichen der glücklichen, weisen Regierung unsers jetzigen Königs und seines Mitregenten seyn möge! Bis in die spätesten Zeiten blühe und grüne das gesammte königliche Haus zum Heile Aller, und der Universität, die einst demselben ihre Entstehung an diesem Tage verdankte, besonders.

Königlich sächsisches Hoftheater zu Leipzig.  
Heute, den 6. December 1831:

**Humoristische Studien,**

Schwank in zwei Aufzügen, nach dem Franz. v. Lebrun.  
Personen:

- |   |                  |
|---|------------------|
| Gottlob Müller, ein reicher Privatmann aus der Provinz. | Herr Wohlbrück.  |
| Bretchen, seine Tochter.                                | Dlle. Sohm.      |
| Fritz Müller, } Studenten.                              | Herr v. Perglas. |
| Brauser, }  | — Stölzel.       |
| Krebs, } Bucherer.                                      | — Fischer.       |
| Sanger, }   | — Wiedemann.     |
| Kalinsky, Aufwärter und Factorium der Studenten.        | — Koch.          |
| Ein Briefträger.  | — Krebs.         |
| Ein Kellner.  | — Grunow.        |

Hierauf zum ersten Male:

**Aschenbrödel's Zaubertraum,**

großes romantisches Ballet in drei Aufzügen, von Deciony. Musik mit Benutzung des Fouard'schen Originals von Gläser. Aufgeführt von Ballettänzern des k. k. Hoftheaters in Wien.

Personen:

- |  |                   |
|--|-------------------|
| Prinz Ramiro.                                  | Dlle. Birdisch.   |
| Dandini, Stallmeister.                         | Herr Deciony.     |
| Baron Montefiascone.                           | Herr Seligmann.   |
| Glorinde, } seine Tochter,                     | Dlle. Linn.       |
| Thibbe, }                                      | — Stiller.        |
| Aschenbrödel, seine Stieftochter.              | Mad. Wählich.     |
| Alidor, Astrolog.                              | Herr Stiller.     |
| Ein Page.                                      | Emil Reichert.    |
| Ein Diener im Schlosse.                        | Herr Buschendorf. |
| Morpheus.                                      | — Zimmermann.     |
| Amor.  | Henriette Thnert. |
| Dräumgestalten Herren und Damen beim Turniere. | Ritter. Page.     |
| Amouretten im Trümmerhilde.                    |                   |
| Ländmädchen. Ballett.                          |                   |

Anfang um 6 Uhr Ende 1/2 auf 9 Uhr

Redacteur: D. G. W. Becker.

# Börsen in Leipzig,

vom 3. December 1831.

## Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	97	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.		86
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.		—
von 1000 und 500 Thlr.	—	103	Commer-Credit-Cassen-Scheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	103½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.		
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	von 25, 27, 29 und 31 Thlr.		
Commer-Credit-Cassen-Scheine			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.		
Litt. Bb. Cc. Dd.			Excl. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1830		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	à 3 pCt.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			grosse.....	97½	—
à 30 Thlr.	—	—	kleinere.....	—	97½
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.	—	—			

## Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. .... k. S.	—	141½
do. .... 2 Mt.	—	141½
Augsburg in Ct. .... k. S.	—	101½
do. .... 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct. .... k. S.	103½	—
do. .... 2 Mt.	—	104
Bremen in Louisd'or .... k. S.	109½	—
do. .... 2 Mt.	109½	—
Breslau in Ct. .... k. S.	108½	—
do. .... 2 Mt.	—	104
Frankfurt a. M. in WG. .... k. S.	101½	—
do. .... 2 Mt.	—	—
Hamburg in Be. .... k. S.	150	—
do. .... 2 Mt.	—	148½
London pr. L. St. .... 2 Mt.	6. 17½	—
do. .... 3 Mt.	6. 16½	—
Paris pr. 300 Fr. .... k. S.	—	—
do. .... 2 Mt.	—	79½
do. .... 3 Mt.	—	79½
Wien in Conv. 20 Kr. .... k. S.	—	101½
do. .... 2 Mt.	—	—
do. .... 3 Mt.	—	100½

## Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr. ....	—	109½
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr. ....	—	13½
Kaiserl. .... do. .... do. ....	—	13½
Bresl. .... do. à 65½ As do. ....	—	12½
Passir .... do. à 65 As do. ....	—	12
Species ....	—	1½
Verl. { Preuss. Courant ....	—	108
{ K. sächs. Cassenbillets ....	101½	—
Gold p. Mark fein köln. ....	—	—
Silber 13löth. u. dar. pr. do. ....	—	—
do. niederhaltig ... do. ....	—	—
K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
Dergl. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank in Fl.	1160	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ....	89½	—
do. seit 1829 à 4 pCt. ....	80	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct. ....	94½	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
poln. in pr. Cour. ....	58	—

## Bekanntmachungen.

**Theater-Anzeige.** Morgen, den 7. December: Jacob und seine Söhne, musikalisches Drama in 3 Aufzügen. Musik von Mehul.

**Literarische Anzeige.** In meiner Buchhandlung ist zu haben:  
**Gräfe, M. R. L.,** Welche Anforderungen macht die evangelische Kirche in unserer Zeit an ihre Bekenner? Eine Predigt am Reformationsteste 1831 in der Universitätskirche zu Leipzig gehalten. Beigefügt ist ein Gedicht: Der Frühlingmorgen.

Bum Besten der sieben noch unerzogen hinterlassenen Kinder zweier früh verstorbener Familienväter, des Rector M. Voigtländer zu Schneberg und des Diaconus M. Schöpff zu Dresden. Preis 4 Groschen. C. H. Reclam.

Die Zeitschrift:

## Das Vaterland.

Blätter für Proposition und Opposition.

Herausgegeben von den Herren F. Bülow und S. Weiske,

Docenten der Staats- und Rechtswissenschaften an der Universität Leipzig,

wird auch im kommenden Jahre fortfahren, die zweckmäßige Ausbildung unsrer Verfassung und Verwaltung durch ernste und freimüthige Besprechung vaterländischer Angelegenheiten zu befördern und den gerechten Wünschen der mündigen Staatsbürger zum Organe zu dienen. Ihre mit ruhiger Festigkeit verfolgte Tendenz und die Gediegenheit ihrer Mittheilungen verleihen ihr bleibenden Werth und sichern ihr eine immer regere Theilnahme.

Wöchentlich erscheinen zwei Nummern im größten 4., und das jährliche Abonnement beträgt 4 Thaler, welches von 3 zu 3 Monaten jedesmal mit 1 Thaler pränumerando erhoben wird. Alle resp. königl. Postämter nehmen hierauf Bestellungen an. — Sendungen von Beiträgen bitten wir an die Redaction des „Vaterlandes“ zu adressiren und an unterzeichnete Handlung einzusenden. Leipzig, im December 1831.

U. Festsche Verlags-Buchhandlung.

**Literarische Anzeige.** So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Ferdinand und Elvira.

Romantisches Originalschauspiel in 5 Acten von G. Friedländer. 8. Preis auf schönes Velinpapier broch. 18 Gr.

Leipzig, den 3. December 1831.

Heinrich Franke, Auerbachs Hof.

## Ausstellung von literarischen Weihnachtsgeschenken

bei

W. Zirges, Buchhändler in Auerbachs Hofe.

## Anzeige.

Echtes bairisches Bier, aus der Brauerei des Herrn Dolhopf in Baireuth, ist fortwährend die Bouteille zu 4 Groschen, so wie des Morgens kräftige Bouillon, zu haben in der Nicolaisstraße Nr. 557 parterre.

**Empfehlung.** Da, durch die Sperrung verhindert, eine Partie Leinen, die ins Ausland bestimmt, nicht haben abgesendet werden können, so werden selbige, um den Webern wieder Arbeit zu geben, zu den ganz billigen Preisen, das Schock feine dauerhafte Leinwand  $7\frac{1}{2}$  und 8 Thlr., Weben 12 und 13 Thlr., ganz schöne Tafelgedecke zu 6 Personen mit 6 Serv. zu 3 und  $3\frac{1}{2}$  Thlr., zu 12 Personen  $6\frac{1}{2}$  und 7 Thlr. verkauft, welche sich zu Weihnachtsgeschenken passend empfehlen.  
G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

**Empfehlung.** Wir haben eine kleine Partie rothen Wein, Chateau Lafitte, zum Commissions-Verkauf erhalten, die Flasche 14 Gr.  
E. G. Eggert & Comp.

**Empfehlung.** Rhein-Briden in 1 bis 6 Schock Fäßchen, marinirten Lachs und Kal, fließenden Caviar, Kieler Sprotten und Speckpöcklinge, eingemachten Senf, Trüffeln in Del, so wie holländische Auster, welche wöchentlich zwei Mal frisch anlangen, empfehle ich in bester Qualität.  
Peter Anton Dallera, Petersstraße Nr. 33.

**Empfehlung.** Daß die erwartete frische Hollsteiner Stoppelbutter angekommen ist, beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen. Leipzig, den 3. December 1831.  
Hentschel & Pindert.

**Empfehlung.** Die erwarteten Frankfurter Bratwürste sind wieder angekommen.  
A. Ferrari.

**Empfehlung.** Ich empfang so eben eine Partie Menschenhaare von allen Farben, welche ich im Ganzen und Einzelnen, so wie auch gekrauste, zu dem möglichst billigen Preis empfehlen kann. Auch sind Flechten, Schleifen zu äußerst billigem Preis, so wie Drahtlocken Pariser Facon, das Paar für 1 Thlr., stets zu haben bei  
August Gottlieb Heynau, Coiffeur, Schloßgasse Nr. 127, nahe am Petersthore.

**Empfehlung.** Hemdenknöpfchen zu Haar- und andern Einlagen empfiehlt in sehr schönen Dessens zu billigen Preisen  
F. E. Weickert, Goldarbeiter, in Auerbachs Hofe.

**Verkauf.** Ein noch in gutem Stande gehaltenes, gebrauchtes Sopha steht billig zu verkaufen bei  
A. G. Golz, am Raub Nr. 870.

**Verkauf.** Strohhüte für Damen und Kinder verkauft, um damit aufzuräumen, zur Hälfte des kostenden Fabrikpreises  
C. H. Hennigke's Strohhutfabrik.

**Verkauf.** Frankfurter Würste sind so eben wieder angekommen bei  
E. F. Eisenschmidt, Reichstraße, v. Bülow's Haus Nr. 579.

**Verkauf.** Die erste Sendung echter Frankfurter Bratwürste empfang so eben  
M. W. Voigt.

**Verkauf.** Neue franz. Katharinen-Pflaumen erhielt und empfiehlt in Kisten und im Einzelnen billig  
M. W. Voigt, Petersstraße, Gebrüder Holbergs Haus.

**Frankfurt a. M. Bratwürstchen**  
empfehlen  
E. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

**Verkauf.**  
Feine Miniatur-Farbenkästchen, desgleichen auch Zuschkasten in allen Größen und Reißzeuge, empfiehlt bestens zu den billigsten Preisen  
J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

**Kortstöpsel, die hundert Stück 5 Gr.,**  
empfehlen  
E. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

## Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 7. December: Jacob und seine Söhne, musikalisches Drama in 3 Aufzügen. Musik von Mehul.

Literarische Anzeige. In meiner Buchhandlung ist zu haben:

Gräfe, M. R. L., Welche Anforderungen macht die evangelische Kirche in unserer Zeit an ihre Bekenner? Eine Predigt am Reformationstage 1831 in der Universitätskirche zu Leipzig gehalten. Beigefügt ist ein Gedicht: Der Frühlingmorgen.

Zum Besten der sieben noch unerzogen hinterlassenen Kinder zweier früh verstorbener Familienväter, des Rector M. Voigtländer zu Schneeberg und des Diakonus M. Schöpff zu Dresden. Preis 4 Groschen. C. H. Reclam.

Die Zeitschrift:

## Das Vaterland.

Blätter für Proposition und Opposition.

Herausgegeben von den Herren F. Bülow und J. Weiske,

Docenten der Staats- und Rechtswissenschaften an der Universität Leipzig, wird auch im kommenden Jahre fortfahren, die zweckmäßige Ausbildung unserer Verfassung und Verwaltung durch ernste und freimüthige Besprechung vaterländischer Angelegenheiten zu befördern und den gerechten Wünschen der mündigen Staatsbürger zum Organe zu dienen. Ihre mit ruhiger Festigkeit verfolgte Tendenz und die Gediegenheit ihrer Mittheilungen verleihen ihr bleibenden Werth und sichern ihr eine immer regere Theilnahme.

Wöchentlich erscheinen zwei Nummern im größten 4., und das jährliche Abonnement beträgt 4 Thaler, welches von 3 zu 3 Monaten jedesmal mit 1 Thaler pränumerando erhoben wird. Alle resp. königl. Postämter nehmen hierauf Bestellungen an. — Sendungen von Beiträgen bitten wir an die Redaction des „Vaterlandes“ zu adressiren und an unterzeichnete Handlung einzusenden. Leipzig, im December 1831.

A. Festsche Verlags-Buchhandlung.

Literarische Anzeige. So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Ferdinand und Elvira.

Romantisches Originalschauspiel in 5 Acten von H. Friedländer. 8. Preis auf schönes Velinpapier broch. 18 Gr.

Leipzig, den 3. December 1831.

Heinrich Franke, Auerbachs Hof.

## Ausstellung von literarischen Weihnachtsgeschenken

bei  
W. Zirges, Buchhändler in Auerbachs Hofe.

### Anzeige.

Echtes bairisches Bier, aus der Brauerei des Herrn Dolhopf in Baireuth, ist fortwährend die Bouteille zu 4 Groschen, so wie des Morgens kräftige Bouillon, zu haben in der Nicolaisstraße Nr. 557 parterre.

**Empfehlung.** Da, durch die Sperrung verhindert, eine Partie Leinen, die ins Ausland bestimmt, nicht haben abgefordert werden können, so werden selbige, um den Webern wieder Arbeit zu geben, zu den ganz billigen Preisen, das Schock feine dauerhafte Leinwand 7½ und 8 Thlr., Neben 12 und 13 Thlr., ganz schöne Tafelgedecke zu 6 Personen mit 6 Serv. zu 3 und 3½ Thlr., zu 12 Personen 6½ und 7 Thlr. verkauft, welche sich zu Weihnachtsgeschenken passend empfehlen.  
G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

**Empfehlung.** Wir haben eine kleine Partie rothen Wein, Chateau Lafitte, zum Commissions-Verkauf erhalten, die Flasche 14 Gr.  
E. G. Eggert & Comp.

**Empfehlung.** Rhein-Briden in 1 bis 6 Schock Fätschen, marinirten Lachs und Aal, fließenden Caviar, Kieler Sprotten und Speckpöcklinge, eingemachten Senf, Trüffeln in Del, so wie holländische Auster, welche wöchentlich zwei Mal frisch anlangen, empfehle ich in bester Qualität.  
Peter Anton Dallera, Petersstraße Nr. 33.

**Empfehlung.** Daß die erwartete frische Hollsteiner Stoppelbutter angekommen ist, beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen. Leipzig, den 3. December 1831.  
Hentschel & Pindert.

**Empfehlung.** Die erwarteten Frankfurter Bratwürste sind wieder angekommen.  
A. Ferrari.

**Empfehlung.** Ich empfang so eben eine Partie Menschenhaare von allen Farben, welche ich im Ganzen und Einzelnen, so wie auch gekrauste, zu dem möglichst billigen Preis empfehlen kann. Auch sind Flechten, Schleifen zu äußerst billigem Preis, so wie Drahtlocken Pariser Facon, das Paar für 1 Thlr., stets zu haben bei  
August Gottlieb Heynau, Coiffeur, Schloßgasse Nr. 127, nahe am Petersthore.

**Empfehlung.** Hemdenknöpfchen zu Haar- und andern Einlagen empfiehlt in sehr schönen Dessains zu billigen Preisen.  
F. E. Weickert, Goldarbeiter, in Auerbachs Hofe.

**Verkauf.** Ein noch in gutem Stande gehaltenes, gebrauchtes Sopha steht billig zu verkaufen bei  
A. G. Volk, am Kauz Nr. 870.

**Verkauf.** Strohhüte für Damen und Kinder verkauft, um damit aufzuräumen, zur Hälfte des kostenden Fabrikpreises  
C. H. Hennigke's Strohhutfabrik.

**Verkauf.** Frankfurter Würste sind so eben wieder angekommen bei  
E. F. Eisenschmidt, Reichsstraße, v. Bülow's Haus Nr. 579.

**Verkauf.** Die erste Sendung echter Frankfurter Bratwürste empfang so eben  
M. W. Voigt.

**Verkauf.** Neue franz. Katharinen-Pflaumen erhielt und empfiehlt in Kisten und im Einzelnen billig  
M. W. Voigt, Petersstraße, Gebrüder Holbergs Haus.

**Frankfurt a. M. Bratwürstchen**  
empfehlen  
E. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

**Verkauf.**  
Feine Miniatur-Farbenkästchen, desgleichen auch Zuckerkästen in allen Größen und Reiszzeuge, empfiehlt bestens zu den billigsten Preisen  
J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

**Kortstöpsel, die hundert Stück 5 Gr.,**  
empfehlen  
E. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

**Umschlagetücher und Shawls,**  
 in Wolle, Bourre de Soie, Tibet und Cachemir,  
 erhielt ich in großer und geschmackvoller Auswahl in Commission, mit dem Auftrage, wo  
 möglich in dieser Zeit damit zu räumen, wenn auch zur Hälfte der Fabrikpreise.  
 J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

**Kleine und große Tücher.**  
 Baumwollene Tücher, das Duzend 10 Gr.  
 Dergleichen größere, das Stück von 2 bis 6 Gr.  
 Madras-Köpertücher,  $\frac{1}{2}$  3 Gr.,  $\frac{1}{4}$  4 Gr.  
 Kattuntücher von 3 bis 12 Gr.  
 Barregetücher mit gedruckten Ranten, das Stück  
 4 Groschen.  
 Dergleichen gestreifte 6 Gr.  
 Bourre de Soie-Tücher zu 6 Gr.  
 Glatte, carrirte und gedruckte Merinotücher.  
 Eine Auswahl von mehr als zwötausend Stück  
 seidener Barrege-, Flor- und Crepptücher.  
 Creppschärpen zu 20, 32, 36 und 42 Gr.  
 Eine große Auswahl baumwollener und wolle-  
 ner Tücher,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  von 8 Gr. an das Stück.  
 J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

**Ausverkauf von Bändern,**  
 als seidener, baumwollener und leinener, im Ganzen und Einzelnen zu ganz billigen Preisen,  
 Markt Nr. 337, erste Etage.

**Ausverkauf von Puppenköpfen.**  
 Um damit vollends aufzuräumen, werden Puppenköpfe (mittler Größe) zu bedeutend  
 herabgesetzten Preisen verkauft in der Reichsstraße, im Lannenhirsch Nr. 426, 2 Treppen hoch  
 vorn heraus.

**Thermometer und Barometer,**  
 so wie sonstige meteorologische Artikel, empfiehlt zu billigen Preisen  
 Pietro del Vecchio, am Markte Nr. 193.

**Fein durchbrochene Damen-Kämme,**  
 in den neuesten geschmackvollsten Façons, empfiehlt in großer Auswahl  
 W. A. Burgenstein, Leipzig, im Salzgäßchen.

**Papierhüte**  
 in schwarz und couleur, verschiedene Qualitäten, verkaufen im Einzelnen und in Partien zu ganz  
 billigen Preisen  
 Borsam Holberg & Comp., Markt Nr. 337, erste Etage.

**Capuzen,**  
 geschmackvoll gearbeitet, in jeder Größe, sind immer vorräthig zu haben auf dem neuen Kirch-  
 hofe Nr. 283, 2 Treppen hoch.

**Punsch-Essenz,**  
 von vorzüglicher Qualität, nur aus den besten Citronen und dem feinsten Jamaica-Rum  
 bereitet, empfiehlt im ganzen, halben und Viertelflaschen  
 die Hohl'sche Liqueur- und Chocolatenfabrik, Fleischergasse Nr. 226.

Zu kaufen gesucht wird ein Rollwagen von J. Köberlin, im Heilbrunnen.

Zu kaufen gesucht wird ein gutes Reitpferd, mittlerer Größe, nicht über 8 Jahr alt.  
 Offerten erbittet man sich versiegelt unter der Chiffre A. A. durch die Expedition dieses Blattes.

banni  
 Bedin  
 den  
 hierm

welche  
 ten  
 sich

tation

mitte  
 Stad  
 Näh  
 falls

von  
 gaffe

Wei

von  
 sam  
 Bla

und  
 selb  
 erh

So  
 De  
 arb

B  
 in



## M ü h l e n - V e r p a c h t u n g.

Die zum hiesigen Stadtvermögen gehörende Mühle zu Lindenau, deren Pacht zu Johanni 1832 zu Ende geht, soll unter den in der Einnahmestube zur Einsicht vorliegenden Bedingungen auf sechs Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, anderweit verpachtet werden. Es werden daher hiermit Pachtlustige eingeladen, sich

den 9. Februar 1832,

welcher terminlich anberaumt worden, in der Rathsstube hieselbst vor den desfalls deputirten Stadträthern spätestens um 10 Uhr Vormittags einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich hierauf weiterer Verfügung zu gewärtigen. Leipzig, den 25. November 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich, Bürgermeister.

## B e r m i e t h u n g e n.

Auf dem Rathhause allhier in der Einnahmestube sollen vor der hierzu geordneten Deputation des Rathes

den 15. dieses Monats Vormittags um 11 Uhr ein bisher als Bauplatz benutzter Hof, nebst dazu gehörigem Schuppengebäude in der Holzgasse, und

den 16. dieses Monats Vormittags um 11 Uhr ein Keller unter der Börse, mittelst Licitation von Ostern 1832 an vermietet werden, wobei sich jedoch der Rath dieser Stadt sowohl die Auswahl unter den Licitanten, als auch jede andere Verfügung vorbehält. Nähere Nachweisungen, so wie die Bedingungen der Vermietungen, sind von heute an ebenfalls in der Einnahmestube zu erfahren. Leipzig, den 1. December 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich, Bürgermeister.

Vermietung. Für einen Herrn von der Handlung oder Expedition ist von jetzt oder von künftige Weihnachten an eine freundliche Stube, nebst Schlafkammer, auf der Johannisgasse Nr. 1303 im Garten zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Hofe 2 Treppen hoch für 40 Thlr. und zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere im Brühl Nr. 517 parterre.

Verloren wurde gestern vom Ringe auf der Nicolaisstraße durch Amtmanns Hof oder von da auf die Reichsstraße bis zu Kochs Hof, der 33. Band der Taschenausgabe von Wielands sämtlichen Werken. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Expedition dieses Blattes gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage Abend von der Mitte der Hainstraße bis ins Theater, und wahrscheinlich im Gedränge beim Eingang in dasselbe, ein goldner Ohrring. Wer denselben gefunden und unbeschädigt in Nr. 200 der Hainstraße, 3 Treppen hoch, zurückbringt, erhält den Werth des Goldes nebst freundlichen Dank.

Verloren. Eine Brille mit silbernem Gestelle ist gestern auf dem Wege von Herrn Schiegnitzens Kaffeegarten durch die Hainstraße, bis an das Barfußgäßchen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung bei dem Herrn Goltarbeiter Schlüssel im Barfußgäßchen abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage aus der Nicolaisstraße bis nach der Post und in die Burgstraße ein Ohrring. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von der Fleischergasse bis ans Halle'sche Pforten eine zertrennte Tüllhaube mit ausgenähten Streifen. Da es ein armes Dienstmädchen betrifft, welche den Schaden ersetzen muß, so wird der Finder gebeten, selbige gegen eine der Sache angemessene Belohnung in der Fleischergasse Nr. 287, eine Treppe hoch, abzugeben.

\* \* \* Die am 4. December, beim Mittagsmahle im Hotel de Prusse, gesprochenen gehaltvollen Worte wünschen mehrere dabei zugegen gewesene als ein werthes Andenken gedruckt zu haben.

\* \* \* Verkannt, und mit Undank belohnt zu werden, ist jetzt oft des Menschen Loos; — darum darf auch ich mich wohl nicht wundern, wenn ich am 4. December den Beweis Deiner reinen, unaussprechlichen Freundschaft und Liebe — — — fühlen mußte. —

Freundschaft und Liebe, — — —  
ihr seyd die Würze des menschlichen Lebens; doch aber von wie Wenigen — — werden eure Namen mit wahren Gefühl — genannt. G. — ... t. .... u.

\* \* \* Der Herr Oberkellner H. .... wird hierdurch ersucht, wenigstens geschmierte Semmeln seinen Gästen auf einem Teller, und nicht mit bloßer Hand zu reichen.  
Mehrere Gäste.

### Thorzettel vom 5. December 1831.

<b>Strimmasches Thor.</b>		u.	Mad. Louis, v. Halle, unbest.	
Sestern Abend.			Hr. Commis Hirschfeld, v. Halle, im Essigkrug.	
Hr. Adv. Jänichen u. Hr. Steuerprocur. Fischle,	4		<b>Kanstädter Thor.</b>	u.
v. Dschag, bei M. Siegel u. pass. durch			Sestern Abend.	
Hr. Amtm. Donath, v. Pristablich, in St. Hamb.	6		Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Hblsm. Meer-	
Hr. Rfm. Gneist, a. Hamburg, von Dschag, im	6		holz, v. Offenbach, im Harnisch, Hr. Graf v.	
Hotel de Pol.			Bubna, v. Frankfurt a. M., Hr. Def.-Insp.	
<b>Vormittag.</b>			Jung, v. Hanau, und Hr. Baron v. Leubnig,	6
Die Dresdner Postkutsche	7		v. Eisenach, pass. durch	
Auf der Dresdner Nachtteilpost: Hr. Rfm. Gans,			Hr. Hblsm. Ephraim, v. Erfurt, in Hoyer's Hofe.	6
von Hamburg, in D. Schwarzens Hause, Hr.			Hr. Def. Agner, v. Merseburg, in der Kl. Junkensb.	6
Lieuten. v. Bose, in preuß. D., v. Torgau, u.			Die Kasseler fahrende Post	11
Hr. Partic. Kruszenski, a. Polen, pass. durch	8		<b>Vormittag.</b>	
Hr. Stud. Beyer, v. Halle, in Nr. 191.			Eine Eskafette von Merseburg	4
Hr. Lieuten. Czarnowski, a. D., von Warschau,			Eine Eskafette von Merseburg	8
im Hotel de Pol.			Der Frankfurter Postpackwagen	9
Hr. Stud. Künzel, v. hier.			<b>Nachmittag.</b>	
<b>Halle'sches Thor.</b>	u.		Se. Excell. der Kön. preuß. Generallieuten. v. Schut-	
Sestern Abend.			ter, v. Koblenz, im Hotel de Russie	2
Hr. Domherr Busche, v. Braunschweig, im Hotel	5		Hr. Hofr. u. Reg.-Secret. Admer, v. Merseburg,	3
de Saxe			im Hotel de Pol.	3
Hr. Obersförster Perl, v. Bitterfeld, im H. de Pol.	5		Die Berlin-Kölnener Gilpost	3
<b>Vormittag.</b>			<b>Petersthor.</b>	u.
Auf der Dessauer Post: Hr. Partic. Schickedanz,	1		Nachmittag.	
v. Hamburg, bei Rohr			Hr. Rentant Purlenky, v. Ebbichau, unbest.	3
Die Hamburger reitende Post	6		<b>Hospitalthor.</b>	u.
Hr. Rittergutsbes. Siegmund, v. Friedeburg, und.	11		Sestern Abend.	
Hr. Commis Graf, von Braunschweig, im Hotel	11		Hr. D. Mothes u. Hr. Rfl. Große u. Hofmann,	4
de Pologne			v. hier, v. Chemnitz zurück	4
<b>Nachmittag.</b>			<b>Vormittag.</b>	
Die Berliner Gilpost	2		Die Proger Gilpost	7
Hr. Stud. Freigang, v. hier, v. Warschau zurück.			Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Rfm. Dombrowsky,	
Hr. Hblsm. Schier, v. Pörsch, unbest.			v. hier, v. Chemnitz zurück, u. Hr. Stud. Kün-	
Hr. Stud. Albrecht, v. hier, v. Dessau zurück.			ner, v. hier, v. Zwickau zurück	9
			Frau Kammerath Friederici, v. Bera, bei D. Friederici.	